Pflanzenwachstum in Agnihotra Atmosphäre und mit Agnihotra Asche

Dr. Ulrich Berk

Im letzten Artikel haben wir besprochen, wie Agnihotra-Asche das Aufkeimen begünstigt. Das gleiche Resultat erhält man, wenn man die Samen einfach in einem Raum aufbewahrt, in dem Agnihotra regelmäßig praktiziert wird. Hierbei handelt es sich um einfache Experimente, die jeder leicht zu Hause durchführen kann. Wir möchten Sie nochmals hierzu auffordern und bitten, uns Fotos Ihrer Endresultate zu schicken.

Das Aufkeimen ist sicherlich eine wichtige Phase im Leben der Pflanzen, aber wenn man nicht nur an Sprösslingen Interesse hat, dann ist es wichtig, sich das weitere Pflanzenwachstum bis hin zur Ernte ebenfalls genau anzuschauen. Wachsen die Pflanzen auch in späteren Phasen schneller, sind sie resistenter gegenüber Krankheiten und Schädlingen etc.? Wie sieht es mit Menge und Qualität der Ernteerträge aus, dem Nährwert und der Haltbarkeit? Es gibt hierzu einige Berichte von Leuten, die Agnihotra in ihren Gärten ausführen, sowie Landwirten, die Agnihotra auf ihren Feldern praktizieren und Agnihotra Asche zur Bewässerung und für die Herstellung von Sprays verwenden.

Ein recht einfaches Experiment wurde am Fergusson College in Pune, Indien, durchgeführt. Zwei Pflanzen, die jeweils den selben Umwelteinflüssen (Wasser, Licht etc.) ausgesetzt waren wurden verwendet. Eine der Pflanzen wurde in einem Raum, in dem Agnihotra praktiziert wird aufbewahrt und die andere in einem neutralen Raum. Das folgende Bild zeigt den Unterschied, was das Wachstum anbelangt:



Kein Agnihotra In Agnihotra-Atmosphäre

Der Unterschied ist klar zu erkennen, auch wenn das Experiment nicht unter idealen Bedingungen stattfand. Normalerweise wäre ein Abstand von drei Kilometern ideal für einen Versuch dieser Art – in diesem Fall wurden die Pflanzen jedoch in verschiedenen Räumen des selben Gebäudes gehalten, sodass sich das Agnihotra zu einem gewissen Grad auch auf die erste Pflanze ausgewirkt hat.

Dies ist jedoch nur eines von vielen Beispielen. Dr. Selvaraj hat am Institute of Commercial Horticulture der Tamil Nadu Agricultural University (Ooty, Indien) weitere systematische Experimente durchgeführt. Hierbei wurden Ertrag, Qualität der Erträge, sowie Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten genauer betrachtet. Im Vergleich standen:

(i) Biologische Landwirtschaft
(ii) Biologische Landwirtschaft + Agnihotra
(iii) Konventionelle Landwirtschaft
(iv) Absolute Kontrolle (keine Behandlung)

Folgend nun einige der Forschungsergebnisse:

Der Wirkung von biologischer Landwirtschaft auf Wachstum und Ertrag von Rose (Kultursorte Passion)

Behandlung	**Frisch-gewicht pro Blume (g)**	**Länge des Stils (cm)**	**Blüten-durchmes-ser (cm)**	**Anzahl der Blüten pro Jahr**	**Haltbar-keits-dauer (Tage)**
Biologisch	19.54	85.59	6.81	26.54	14
Biologisch+ Agnihotra	21.34	88.98	7.54	28.80	16
Konventionell	12.98	75.98	5.54	16.70	3
Absolute Kontrolle	8.65	67.23	3.54	12.65	1.5
CD at 5%	0.85	2.95	0.55	1.25	-

Biologische Landwirtschaft zusammen mit Agnihotra führte in allen Messbereichen zu den besten Ergebnissen. Blumen werden für gewöhnlich in Gewächshäusern angebaut und

die hohe Feuchtigkeit die dort herrscht, führt oftmals zu Pilzkrankheiten. Eine Studie belegt, dass Agnihotra die herkömmliche Pilzkrankheit Echter Mehltau (charakteristisch sind weiße puderartige Flecken auf den Blättern und dem Stiel) kontrollieren kann.

Die Wirkung von biologischer Landwirtschaft auf das Vorkommen von Mehltau bei Rose cv. Passion

Behandlung	**Mehltau (*Spaerotheca pannosa*) (%)**
Biologisch	4.4
Biologisch +Agnihotra	2.9
Konventionell	12.3
Kontrolle	25.9

Ein anderes Experiment wurde mit Kartoffeln gemacht. Hierbei wurden Ertrag und hauptsächlich Kartoffeln und Tomaten – dies führte zur großen Hungersnot in Irland in den 1840er Jahren bei der um die 2 Millionen Menschen starben oder auswanderten).

Wirkung von Agnihotra auf Krankheitsbefall von Kartoffel (Sorte Kufri jyoti)

Behandlung	**Knollenfäule (%)**	**Ertrag (t/ha)**
	90 Tage nach dem Anpflanzen	
Biologisch	45	8.4
Biologisch +Agnihotra	11	9.6
Konventionell	65	4.2
Absolute Kontrolle	80	2.5

Andere herausragende Ergebnisse:

- Biologische Landwirtschaft mit Agnihotra erzielte bei Nelken eine höhere Pflanzengröße (95,43 cm) und Stiel-Länge (93,24 cm), einen größeren Blütendurchmesser (7,76 cm), sowie eine größere Anzahl der Blumen/Pflanzen/Jahr (9,78) und längere Haltbarkeit (14,43 Tage) im Vergleich zu anderen Methoden.

- Biologische Landwirtschaft mit Agnihotra führte bei Nelken zu einer höheren Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten
- Bei Gerbera erzielte die biologische Landwirtschaft in Verbindung mit Agnihotra eine größere Anzahl von Blumen (20), längere Haltbarkeit (16 Tage), sowie eine höhere Widerstandsfähigkeit bei Blattflecken und Fusariose.
- Von allen vier Methoden führte biologische Landwirtschaft mit Agnihotra bei Kartoffeln zu höheren Erträgen (9,6 t/ha) und einer gesteigerten Krankheitsresistenz.

Diese Resultate der ersten systematischen Studie was Ertragsmenge, Gesundheit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Pflanzen und Haltbarkeit der Pflanzen betrifft, sind durchaus beeindruckend.

Im nächsten Artikel widmen wir uns folgenden Themen:

a) Welche Mechanismen sind es, die zu diesen positive Wirkungen von Agnihotra führen?
b) Wie kann man diese Ergebnisse auf der Ebene von Farmen (und nicht nur auf Versuchsflächen) nutzen?